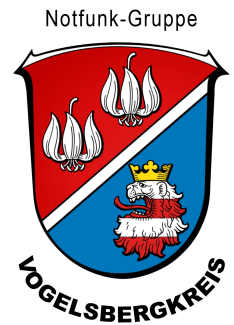


Zusammenfassung zum Treffen der
Notfunk Gruppe in Lauterbach, Rettungsleitstelle, Stabsraum
19.10.2024 Beginn: 13 Uhr, Ende 16 Uhr



Themen des Tages

1. Fortbildung in Kartenkunde
2. Nachbesprechung Übung 12.10.
3. Standort-Ordner
4. Sonstiges

1. Kartenkunde

Stefan Manns - erläutert wie das Koordinatensystem "UTM-REF (WGS84)", mit dem der Katastrophenschutz und die Bundeswehr arbeitet, aufgebaut ist. Dieses setzt sich aus einem Gitter und Quadranten System, orientierend an Längen und Breitengraden der Geo-Koordinaten zusammen.

Zum Schluss der Erläuterungen folgten Übungen mit der Umsetzung der Koordinaten in UTM Karten und Definition von UTM-Koordinaten aus einem Punkt in der UTM Karte. Die Kartenblätter im Format 1:50.000 sollen zur Grundausrüstung des Einsatzkoffers gehören und eine Orientierung im Vogelsbergkreis ohne GPS ermöglichen.

Die Fortbildung soll bei den nächsten Treffen wiederholt werden. Ggf. werden diese Koordinaten in der nächsten Übung für die Standortbestimmung verwendet.

Voraussetzung hierfür ist entsprechendes Kartenmaterial.

2. Nachbesprechung

Thomas Koch - und weitere Beobachter, waren mit dem Ergebnis der Übung vom 12.10.24 voll zufrieden. Anfängliche Schwierigkeiten bei der Alarmierung die erst um 9:15 erfolgte, wurden Leitstellen intern ausgeregelt. Nach dem Treffen aller Teilnehmer am KatS-Zentrum in Alsfeld, erfolgte ab 10:20 die gemeinsame Bewertung der Sachlage. Mit den Außenstellen Freiensteinau, Schotten und Herbstein ergab sich der Bedarf eines Umsetzers auf dem Hoherodskopf.

Nach der Einteilung der Anwesenden auf die Standorte, schwärmten diese an die Einsatzorte aus. Um 11:50 war der weitest entfernte Standort Freiensteinau einsatzbereit. In den folgenden Stunden wurden Meldungen in beide Richtungen übermittelt. Bei einer nachfolgenden Auswertung wurden geringe Abweichungen zu den gemeldeten Daten festgestellt. Die veränderten Details wurden als, nicht Einsatz entscheidend, klassifiziert.

Erneut wurde von der Besatzung des Bio-Umsetzers angemerkt, dass die Informationen zu schnell und in zu großer Menge übermittelt wurden, was zu verzögernden Rückfragen führte. An der Zentrale half die Wiederholung der Daten am Umsetzer, da hiermit bereits das eine oder andere Feld vorausgefüllt werden konnte und die Übertragung beschleunigte.

In Pausen > 10 Minuten empfiehlt sich ein Verbindungstest vom Umsetzer zu den Außenstellen und der Zentrale. Eine leichte Verkürzung brachte die Verwendung der AFu-Rufzeichen in der Kurzform ohne die Verwendung des Buchstabialphabetes. Zudem wurde von Allen angemerkt, dass mindestens 2 Personen pro Standort, für einen reibungslosen Ablauf erforderlich sind.

In Herbstein zeigte sich, dass die flexible Standortwahl und ein von 6 auf 8m verlängerbarer Mast die Verbindung wesentlich optimieren kann. Herbstein wurde auf dem direkten Weg nur sehr schlecht empfangen. Beim nächsten Mal muss der Einsatz des Stadt-Relais Lauterbach getestet werden. Hier könnten wir die experimentellen Möglichkeiten des Amateurfunk mehr nutzen.

Der Einsatz von kleinen 70cm Handfunkgeräten an der Zentrale ermöglichte eine optimale Kommunikation für Rückfragen bei Abgabe der Meldezettel. Das könnte an den Außenstellen zudem hilfreich sein. War jedoch in den bisherigen Szenarien noch nicht erforderlich.

Nach dem Ende der Übung trafen sich alle Teilnehmer zur Nachbesprechung am KatS-Zentrum in Alsfeld.

Um ca. 16 Uhr galt die Übung als beendet.

Personelle Besetzung:

Es freut uns, dass für das Übungsszenario genügend Personen (11 von 31 ist schon ein sehr guter Schnitt) beteiligt waren. Beim nächsten Einsatz wäre es schön wenn Andere als die, die dieses Mal dabei waren, teilnehmen. Um die Ausbildungsbandbreite zu erhöhen. Ja, wir wissen auch, dass einige mehr mitgemacht hätten, wenn sie nicht dringende persönliche Termine gehabt hätten!

3. Standort-Ordner

Stefan Maskos - Jeder Standort (Außenstelle, Umsetzer, Zentrale) erhält einen Ordner mit folgendem Inhalt:

Deckblatt - auf dem der Einsatzort und ggf. das Notfunk-Rufzeichen vermerkt wird

Besetzungsliste - hier wird die personelle Besetzung am Standort dokumentiert (Log-Buch). Name / Rufzeichen, die Antrittszeit und die Ende-Zeit und Besonderheiten beim Betrieb und der Übergabe vermerken.

Kapitel

- (1) Meldeblätter mit laufender Nummer für "Neue-Meldungen"
- (2) Meldeblätter ohne laufende Nummer für über Funk eingehende Meldungen zur Weitergabe an Dienstleister.
- (3) Ablage der übermittelten Meldungen (Sortierung nach der "Laufenden Nummer")
- (4) Ablage für sonstige Belege wie dem Einsatzbefehl, Quittungen, Bescheinigungen im Laufe des Betriebs die nicht den Meldungen zugeordnet werden.
- (5) Weitere Informationen für den Betrieb.
- (6) Standortblätter für die bereits bekannten Umsetzer-Standorte.

Die Blätter der Standort-Ordner werden im Wiki zur Einsicht, als Beispiel abgelegt.

4. Sonstiges

- **Die Indienstellung der Gruppe soll zum 1.1.2025 erfolgen.** (Stefan Manns)
- Anstatt der Weihnachtsfeier soll es im Januar ein Jahresauftakt-Treffen geben.
- Auf mehrfachen Wunsch sollte der Termin am Samstag auf einen anderen Wochentag verlegt werden. Dem Wunsch wird entsprochen, als Vorschlag / Versuch wird der 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr vorgeschlagen und erstmalig im Januar 25 angewendet.
- Als nächster Samstag-Termin in 2025 ist die Unterweisung in Wetterkunde durch den DWD geplant. Einen entsprechenden Termin sollten wir gemeinsam wählen.
- Umsetzer-Standort Hoherodskopf - bei der letzten Übung positionierten sich die Kollegen auf dem Parkplatz vor dem Informationszentrum. Um zusätzliche Kosten zu vermeiden wäre eine Parkerlaubnis der Stadt Schotten hilfreich - Thomas Koch kümmert sich darum.

Zudem wurden weitere Standorte vorgeschlagen:

- Feste Antennenmontage auf den Gittermasten.
- Alter Militär-Funkstandort beim Bismarkturm.

Diese werden in der Technik-Gruppe entsprechend bewertet.

- Für alle potentiellen Umsetzer-Standorte sollten, sofern diese nicht öffentlich zugänglich sind, entsprechende Genehmigungen für die Zufahrt eingeholt werden.
- Beantragung von eigenen Lizenzen für Umsetzer und Zentrale bei der BNetzA. Eine Beantragung nur durch den Landkreis, ist nicht möglich. Die Beantragung muss entweder durch einen Verein oder von drei lizenzierten Funkamateuren erfolgen.
- Es wird für die Notfunk Gruppe kein eigenes Wappen geben. Wir verwenden das allgemein freigegeben Wappen des Vogelsbergkreises mit der Ergänzung „Vogelsbergkreis“ & „Notfunk Gruppe“

Wusstet ihr schon,

dass scheinbar achtlos an der Straße liegende Leuchtkegel / Pylonen nicht wieder ordentlich aufgestellt werden dürfen! Denn sie dienen Einsatzkräften als Hinweisgeber zu schlecht auffindbaren Einsatzorten, wo es keine Schilder mit Straßennamen oder sonstige Hinweisschilder gibt.

Also - wenn so-was in der Landschaft herum liegt – liegen lassen!

- **Nächstes Treffen am 16.11.2024 14 Uhr in Lauterbach.**

Protokoll erstellt von
Stefan Maskos DL9SBS

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Einlegeblätter des Standort-Ordnern (nur auf dem Wiki)
- Unterweisung UTM-Kartenkunde (nur auf dem Wiki)